



Aarau, 16. September 2024
GV 2022 – 2025 / 240

Botschaft an den Einwohnerrat

Taktverdichtung Buslinie 6, Strecke Bahnhof – Kantonsspital (Tellstrasse)

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Um die gesetzten verkehrs-, energie- und klimapolitischen Ziele zu erreichen, muss künftig ein deutlich grösserer Anteil der Mobilitätsnachfrage mit dem öffentlichen Verkehr, mit dem Velo oder zu Fuss gedeckt werden. Die Nutzung des öffentlichen Verkehrs hängt stark von der Attraktivität des Angebots und damit vom gefahrenen Takt und der Anschlussqualität ab.

Die BBA-Buslinie 6 (Dammquartier – Bahnhof – KSA – Suhr) fährt heute die ganze Woche sowohl während der Haupt- als auch während der Nebenverkehrszeit im 30min-Takt. Im Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) aus dem Jahr 2016 wurde das Kantonsspital auf der Haupteingangsseite (Tellstrasse) als Gebiet ausgeschieden, in welchen die Buserschliessung verbessert werden soll. Eine Verbesserung der Buserschliessung auf der Tellstrasse ist auch seit Jahren eine zentrale Forderung des Kantonsspitals Aarau.

Das Problem eines Halbstundentakts – wie gegenwärtig auf der Linie 6 gefahren – ist, dass er sich an Bahnhöfen wie Aarau, wo die Züge anders als an Knotenbahnhöfen mehr oder weniger über die ganze Stunde verteilt ankommen und abfahren, nur ungenügend in die Bahnfahrpläne einbinden lässt. Hieraus entstehen teilweise Wartezeiten von bis zu 30 Minuten. Da Verkehrsmittelentscheide in der Regel nicht nur vor dem Hintergrund einer "theoretisch" vorhandenen Beziehung getroffen werden, sondern Flexibilität und Reisedauer oftmals die entscheidende Rolle spielen, hat dies zur Folge, dass der ÖV gegenüber dem Auto sehr unattraktiv ist. Hier setzt der Viertelstundentakt an: Indem die Flexibilität der Reisenden erhöht und die Fahrtzeiten aufgrund der geringeren Wartezeiten am Bahnhof Aarau deutlich reduziert werden, gewinnt der ÖV an Attraktivität. Die Angebotsverdichtung entspricht den Forderungen von § 10e der Gemeindeordnung, dem kommunalen Gesamtplan Verkehr und ist auch im Einklang mit den aktuellen Arbeiten am regionalen Gesamtverkehrskonzept Aarau, welches ebenfalls eine klare Angebotsverbesserung beim ÖV zum Ziel hat.



1. Taktverdichtung auf dem Abschnitt Bahnhof Aarau - Kantonsspital

Der Takt auf der bestehenden Buslinie 6 wird durch ein zusätzliches Fahrzeug auf der Strecke Bahnhof Aarau – Kantonsspital (Tellstrasse) zu einem 15min-Takt verdichtet (vgl. Abbildung 1, hier dargestellt als Buslinie 71). Um den zusätzlichen Fahrzeugbedarf minimal zu halten, werden die Zusatzfahrten betrieblich mit der Linie 7 verknüpft. Somit ist sichergestellt, dass lediglich ein zusätzliches Fahrzeug benötigt wird (Normalbus). Die Beschaffungsdauer des zusätzlichen Fahrzeugs führt dazu, dass die Taktverdichtung erst im Dezember 2025 eingeführt werden kann.

Eine Verlängerung der Taktverdichtungskurse bis Bahnhof Suhr (analog zu den heutigen Kursen der Linie 6) ist aktuell nicht vorgesehen, sollte dies seitens Suhr gewünscht werden, wobei die Zusatzkosten entsprechend von Suhr getragen werden müssten, wäre dies ohne weiteren Fahrzeugbedarf möglich.

Aufgrund der zu erwartenden Nachfrage von und bis Kantonsspital in den Abendstunden erfolgt die Taktverdichtung vorderhand Montag – Sonntag nur von 06:00 – 20:00 Uhr.

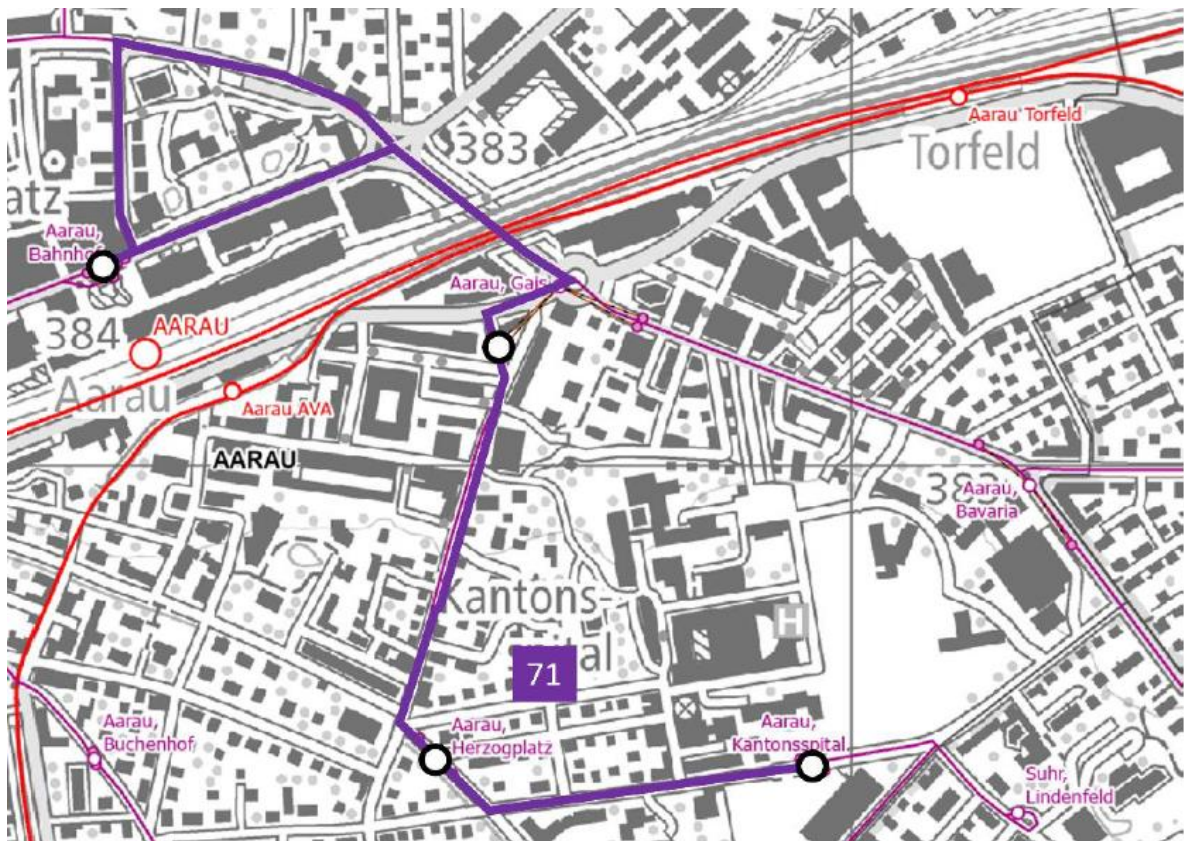


Abbildung 1: Linienführung Linie 71



2. Kosten und Finanzierung

Für den Betrieb der Taktverdichtungskurse ergeben sich jährliche Kosten von CHF 422'000, davon fallen je CHF 211'000 auf die Haupt- (06:00 – 09:00 Uhr und 16:00 – 20:00 Uhr) und die Nebenverkehrszeit (09:00 – 16:00 Uhr). Durch den geschätzten Einnahmeanteil von 20% reduziert sich der jährliche Aufwand auf CHF 337'600, je CHF 168'800 für den Betrieb während der Haupt- und der Nebenverkehrszeit. Anstelle eines sonst üblichen Testbetriebs mit einer kantonalen Beteiligung von maximal 25%, zeigt sich der Kanton Aargau bereit, im Rahmen eines kantonalen Angebotsausbaus die gesamten anfallenden Kosten für den Betrieb während der Hauptverkehrszeit zu übernehmen. Die Stadt hat entsprechend die Kosten für die Nebenverkehrszeit zu übernehmen. Diese betragen wie dargelegt jährlich CHF 168'800. Das Zusatzangebot soll vorerst während drei Jahren gefahren werden. Für die Stadt fallen damit für die Zeit vom Dezember 2025 bis Dezember 2028 Gesamtkosten von CHF 506'400 an. Nach Ablauf der drei Jahre wird die Nachfrage geprüft. Entspricht diese den kantonalen Ziel- und Mindestwerten, werden die Taktverdichtungskurse ins reguläre Angebot übernommen.

Ohne die Finanzierung seitens Stadt wird der Kanton das Verdichtungsangebot der Linie 6 während der Hauptverkehrszeiten fahren, während der Nebenverkehrszeiten bleibt es beim heutigen 30min-Takt. Dies wäre insbesondere für die Besuchenden (Patienten der Ambulatorien sowie Besuchende) einschränkend, da sie aufgrund des Halbstundentaktes teilweise schlechte Verbindungen vom und zum KSA (Haupteingang ohne Höhendifferenz) haben. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit, von der Bushaltestelle Bavaria das KSA zu erreichen, aufgrund des Höhenunterschieds ist dies aber v.a. für Personen mit körperlichen Einschränkungen oftmals keine Option. Mit der besseren Buserschliessung auch während der Nebenverkehrszeiten erhält insbesondere auch diese Personengruppe eine attraktive Alternative zum Auto.

3. Weiterführende Abklärungen und Ausblick

Nebst dem Kantonsspital auf Seite der Tellstrasse ist auch das Freizeitgebiet Schachen im KGV als Gebiet klassiert, in welchem die Buserschliessung verbessert werden soll. Weiter besteht heute im Wohn- und Arbeitsquartier Schachen sowie im Dammquartier aufgrund des 30min-Taktes und der als Rundkurs geführten Linie eine schlechte ÖV-Anbindung. Vor diesem Hintergrund hat der Einwohnerrat in seiner Sitzung vom 11. Mai 2020 das Postulat "Verbesserung der ÖV-Erschliessung der Quartiere Schachen, Damm und Laurenzenvorstadt" überwiesen.

Es würde Sinn machen, die Taktverdichtungskurse um einen Westast (Bahnhof Freizeitgebiet Schachen) zu ergänzen und die so entstehende Verbindung als eigenständige Linie Freizeitgebiet Schachen – Schachen – Bahnhof – Kantonsspital zu führen (Abbildung 2). In diesem Zusammenhang könnte die Linie 6, die heute vom Damm herkommend über den Allmendweg, die Schiffländestrasse und die Altstadt zum Bahnhof fährt, vom Damm direkt über den Schachen an den Bahnhof geführt werden. Durch die Überlagerung der beiden Linien entstünde auf der Strecke Bahnhof – Schachen (bis zum Gasthof Schützen) ebenfalls ein 15min-Takt. Dies wäre von grosser Bedeutung für die Hirslanden Klinik Aarau und allgemein für das Wohn- und Arbeitsplatzgebiet Schachen.



Zudem wäre das ganze Gebiet Schachen/Damm durch eine direkte Linienführung attraktiv aus und in Richtung Bahnhof angebunden.

Für die Umsetzung der dargestellten Linienführung sind allerdings noch einzelne Probleme zu lösen und bauliche Massnahmen umzusetzen:

- Die Befahrbarkeit am Ziegelrain (Bus im Gegenverkehr) ist vertieft zu prüfen. Ein Kreuzen zweier Busse ist aufgrund der Breite nicht möglich, so dass sehr wahrscheinlich eine Dosierungsanlage zu erstellen ist. Ebenfalls vertieft zu prüfen ist die Machbarkeit der Fahrbeziehung Ziegelrain - Vordere Vorstadt.
- Die Umsetzung einer beidseitigen, BehiG-konformen Bushaltestelle im Bereich der Hirslanden Klinik ist nicht trivial. Die Situation ist vertieft zu prüfen.
- Im Freizeitgebiet Schachen sind BehiG-konforme Bushaltestellen zu bauen.

Die technischen und baulichen Abklärungen bzgl. Ziegelrain und Bushaltestellen werden 2025 erfolgen. Aufgrund der genannten Umstände ist eine allfällige Realisierung der dargestellten Linie 61 und die geänderte Linienführung der Linie 6 (Abbildung 2) nicht auf Fahrplanwechsel im Dezember 2025 möglich. Um die Taktverdichtung zwischen Bahnhof Aarau und dem Kantonsspital nicht weiter zu verzögern, soll diese von der Taktverdichtung und direkten Linienführung im Gebiet Schachen/Damm losgelöst werden. Die Taktverdichtung Bahnhof Aarau - Kantonsspital soll wie beantragt auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2025 erfolgen, die noch offenen Fragen für den dargestellten Ast Bahnhof Aarau - Schachen/Damm werden parallel dazu vorangetrieben. Je nach Ergebnis der Prüfung wird dem Einwohnerrat zu einem späteren Zeitpunkt eine Vorlage zur entsprechenden Taktverdichtung und geänderten Linienführung Schachen/Damm vorgelegt.



Abbildung 2: mögliche Linienführung Linie 61 und Linie 6



Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

A n t r a g :

Der Verpflichtungskredit von CHF 506'400 zur Finanzierung der Taktverdichtung zwischen Bahnhof Aarau und dem Kantonsspital Aarau auch während der Nebenverkehrszeiten im Zeitraum Dezember 2025 bis Dezember 2028 wird genehmigt.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Dr. Fabian Humbel
Stadtschreiber